

COMPUTERCAMP

In den Ferien spielend lernen – dem neuen Hobby näherkommen, das verpricht die Computerschule Ernst Haberhauer in Wien. Das Computer-Camp soll die ideale Verbindung zwischen spielendem Lernen am Computer und aktiver Freizeitgestaltung sein. Der Anfänger soll die Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten eines Computers kennenlernen und Kenntnisse der Programmiersprache Basic erlangen, bis hin zur Lösung von Aufgabenstellungen anhand selbsterarbeiteter Beispiele. Der Fortgeschrittene soll seine Basic-Kenntnisse vertiefen können oder in Logo und Pascal eingeführt werden. Gearbeitet wird mit C 64, C 128, Farbmonitor und Drucker. Die erstellten Basic-Programme sollen auch

auf andere Computertypen übertragbar sein.

Während des ganzen Camps soll der Sport und Freizeit nicht zu kurz kommen. Die Computerschule Haberhauer veranstaltet die Camps mit dem österreichischen Jugendherbergsverband.

Die Termine sind 28.6 bis 5.6, 5.7 bis 12.7, 12.7. bis 19.7. 19.7. bis 26.7.1986. Als Alter werden 10 bis 16 Jahre angegeben. Die Woche kostet 3400 Schilling. Die Unterbringung erfolgt in der Jugendherberge Sonnrain in St. Martin im Tennengebirge (Vollpension).

Der Kurs erfolgt in Kleingruppen. Die Kursunterlagen sind im Preis inbegriffen. (hm)

Info: Computerschule Haberhauer, A-1220 Wien, Harlacherweg 6/4, Tel. 2344932

PROFESSIONAL-1541-DOS

Das Professional-1541-DOS von Mikrotronic System ist eine Erweiterung für die Floppy 1541 und einen C 64, beziehungsweise einen C 128 im C 64-Modus, das alle Schreib- und Leseoperationen des Laufwerks um ein Vielfaches beschleunigen soll. Das Professional-DOS ist eine Erweiterung für einen schon vorhandenen Speeder mit Parallelkabel, wie SpeedDos, SpeedDos Plus, Floppy Flash User System und Floppy Flash Toolkit System. Eine Version für TurboAccess soll in Entwicklung sein.

Aufgrund einer neuen Arbeitsweise in der Floppy, die zum Beispiel immer den Inhalt einer ganzen Spur vollständig in den Speicher lesen soll, GCR-Bytes hardwaremäßig decodiert und mit einer variablen Prozessor-Taktfrequenz arbeitet, soll das Laden einer Datei bis zu einem Faktor von 50 beschleunigt werden. Der Prozessor arbeitet, nach Herstellerankunft, mit einem speziellen System, entweder mit 1 oder 2 MHz. Ein Trick soll dafür sorgen, daß keine allzu starke Erhitzung des Bausteins auftritt.

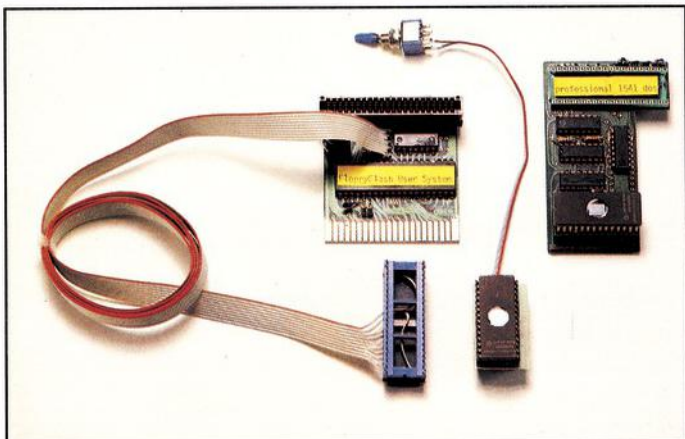
Eine Version des Professional

DOS gibt es auch für Betriebssysteme, die Disketten auf 40 Spuren formatieren. Funktionsstellenbelegungen der einzelnen Betriebssysteme sollen vollständig erhalten bleiben. Bereits vorhandene Befehlserweiterungen sollen nicht zerstört, sondern lediglich erweitert werden.

Der Preis des Professional-1541-DOS für SpeedDos Plus beträgt für die 35-Spur-Version 169 Mark. Bei einer automatischen Erkennung einer Diskette, die 40 formatierte Spuren enthält, sind 189 Mark für das System zu entrichten, wobei Mikrotronic System bei einer größeren Bestellung auch Rabatte gewährt. Das dürfte zum Beispiel für Clubs interessant sein, die für Ihre Mitglieder eine einheitliche Sammelbestellung aufgeben wollen.

Weiterhin gibt es bei Mikrotronic auch ein Komplettsystem, das den Speeder Floppy Flash beinhaltet. Er kostet als User System Professional 258 Mark und als Toolkit System Professional 288 Mark. (ks)

Info: Mikrotronic System, Dipl. Ing. K. Roreger, Liebigstraße 28, D-4780 Lippstadt, Telefon: 02238/43556



DFÜ-NEWS:

DATEX-P-PARAMETER

Wollen Sie Datex-P dazu bewegen, mit einem XON/XOFF-Protokoll zu arbeiten oder mit einer anderen Paketgröße? Dies und vieles mehr wird mit den SET-Befehlen von Datex-P möglich.

Abfrage der Betriebsparameter:

PAR? <CR>

gibt eine Liste der aktuellen Parameter aus

Setzen von Parametern:

Zum Einstellen von Parametern gibt es zwei Formate. Mit einem kann ein einzelner Parameter, mit dem anderen eine ganze Reihe von Parameter geändert werden. Den SET-Befehl können Sie im Terminalprogramm speichern, damit Sie ihn nicht immer per Hand eingeben müssen.

Es bedeuten:

<PN> Parameter-Nummer

<CR> Carriage Return (Return-Taste)

Format 1: SET <PN>:<Wert> <CR>

Format 2: SET <PN>:<Wert>,<PN>:<Wert>,...

...,<PN>:<Wert> <CR>

Liste der PAD-Parameter:

Parameter 1

Legt fest, ob ein Wechsel zwischen den Betriebsarten »Datentransfer« und »Befehlseingabe« stattfinden darf oder nicht. Mit dem Parameter 1 läßt sich also die Control-P-Funktion von Datex-P abschalten. Um einem anderen Computer ein Control-P zu übermitteln, muß dann nur noch einmal Control-P eingetippt werden, und nicht zweimal.

Wert: 0 kein Wechsel
1 Wechsel

Parameter 2

Schaltet das Echo der Zeichen vom PAD zum Benutzer ein oder aus.

Wert: 0 Übertragung ohne Echo
1 mit Echo

Parameter 3

Gibt das oder die Aktivierungszeichen an, nach dessen Empfang das PAD die angesammelten Daten als Paket absenden soll.

Wert: 0 kein Aktivierungszeichen. Der Datenblock muß vom Sender aufgefüllt werden
2 <CR> = Carriage Return; ASCII-Code 13
126 Alle Controlcodes (hex 01-0F) sowie (hex 7F) des ASCII-Zeichensatzes 5

Parameter 4

Regelt die Zeitspanne, nach deren Ablauf die im PAD angesammelten Daten als Paket weitergeleitet werden.

Wert: 0 keine zeitabhängige Weiterleitung
n Weiterleitung nach nx40 Millisekunden (0 <n < 256)

Parameter 5

Art des Handshakes

Wert: 0 PAD sendet kein XON/XOFF
1 PAD sendet XON/XOFF

Parameter 6

Gibt an, ob PAD-Meldungen an das DE (Datenendgerät) weitergeleitet werden oder nicht.

Wert: 0 Meldungen werden unterdrückt
1 Meldungen werden weitergeleitet

Parameter 7

Funktion des BREAK-Signales (Logisch »0« für mindestens 400 ms). Standard-Wert ist 21.

Wert: 0 keine Auswirkung
21 Auslösung

Parameter 8

Bestimmt die Ausgabe an das DE

Wert: 0 normale Ausgabe an das DE
1 Unterdrücken aller Ausgaben

Parameter 9

Dieser Parameter gibt die Anzahl der FILL-Character (<NUL> = hex 00) an, die nach einem <CR> gesendet werden sollen. Standard ist 2.

Wert: 0 - 255 Zahl der FILL-Character

Parameter 10

Mit diesem Parameter kann eine bestimmte Zeilenlänge definiert werden. Bei Erreichen der angegebenen Länge sendet das PAD automatisch ein <CR>.

Wert: 0 keine bestimmte Zeilenlänge
1 - 255 Anzahl der Zeichen pro Zeile

Parameter 11

Gibt die aktuelle Übertragungsgeschwindigkeit an. Parameter kann nur gelesen werden.

Wert	Geschwindigkeit in bit/s
0	110
2	300
3	1200
5	75/1200
11	1200/75 (Btx)

Parameter 12

Einstellung, ob Datenfluß vom PAD(!) mit XON/XOFF geregelt werden kann.

Wert: 0 Datenfluß ist vom PAD nicht steuerbar
1 Datenfluß ist vom PAD steuerbar

Parameter 118

Code des RUBOUT-Zeichens, mit dem eingegebene Zeichen wieder gelöscht werden können. Funktioniert allerdings nur dann, wenn Parameter 4 auf 0 gesetzt wurde.

Wert: 0 kein Löschen möglich
1 - 127 Dezimaler Code des zu verwendenden Zeichens nach dem ASCII-Code 5. Beispielsweise 8 für das übliche <BS>.
(Z) Z ist ein sichtbares Zeichen (hex 20-7E).
Funktion: 45945232z1 bedeutet 45945231

Parameter 119

Wirkt wie Parameter 118, nur auf ganze Zeilen. Am Zeilenende erscheinen nach dem Löschbefehl drei Asterisken (***)

Parameter 120

Mit diesem Parameter kann ein Zeichen zur Wiedergabe der zuletzt eingegebenen Zeile definiert werden. Nach Eintippen des Zeichens erscheint die zuletzt eingegebene Zeile nochmal am Bildschirm. Es sind alle Werte erlaubt, die auch bei Parameter 118 und 119 zugelassen sind. Doppelbelegungen sind selbstverständlich zu vermeiden.

Parameter 121

Alternatives Aktivierungszeichen 1. Werte wie bei Parameter 118. Siehe auch Parameter 3

Parameter 122

Alternatives Aktivierungszeichen 2. Werte wie bei Parameter 118/119

Parameter 123

Parity-Prüfung ein- oder ausschalten.

Wert: 0 keine Parity-Prüfung
1 Parity-Prüfung mit Ergänzung der ankommenden Zeichen. Die Parity (odd oder even) wird aus dem Dienstanforderungs-Signal (.) erkannt.

Parameter 125

Einstellung der Verzögerungszeit für Ausgaben vom PAD. Damit läßt sich eine Halbduplex-Übertragung simulieren, wenn Ein- und Ausgaben sich nicht kreuzen dürfen.

Wert: 0 keine Verzögerung
1 - 255 Verzögerung in Sekunden

Parameter 126

Dieser Parameter gibt an, ob und wie ein Linefeed (LF = hex 0A) nach einem Carriage Return (CR = hex 0D) eingefügt werden soll.

Wert: 0 es wird kein LF eingefügt
1 LF wird nach CR vom Postrechner eingefügt
4 LF wird nach CR vom Datengerät eingefügt
5 Entspricht 1+5

(BHP/hm)

MODEM KONTRA AKUSTIKKOPPLER

Die meisten Hacker bevorzugen zur Datenübertragung einen Akustikkoppler und kein Modem. Denn ein Akustikkoppler hat gegenüber dem Modem einige Vorteile: keine laufenden Kosten, es ist keine Anmeldung bei der Post nötig und vor allem muß der angeschlossene Computer nicht unbedingt eine Postzulassung, sprich FTZ-Nummer besitzen. Kommt es aber auf eine schnelle und sichere Datenübertragung an, ist man mit einem Modem wesentlich besser beraten. Die Datenübertragung funktioniert so gut wie störungsfrei, denn es ist keine akustische Kopplung vorhanden. Vor allem sind auch höhere Übertragungsgeschwindigkeiten als 300 oder 1200/75 bit/s, zu realisieren.

Leider ist es so, daß in der Bundesrepublik nur die von der Post vertriebenen Modems zugelassen sind. Jedoch hat auch die Deutsche Bundespost inzwischen ein breites Angebot an Modems zu bieten. Angefangen beim D 300 S mit 300 bit/s bis hin zum D 4800 S, das mit 4800 bit/s die Daten schon recht zügig über den Bildschirm flitzen läßt.

Für Hacker am interessantesten ist das D 1200 S mit 1200 bit/s, da es, wie ein Akustikkoppler mit 300 bit/s den Zugang über das Telefonnetz ins Datex-P-Netz, aber in beiden Übertragungsrichtungen die vierfache Geschwindigkeit. Mit den schnelleren Modems ist kein Zugang mehr über das Telefonnetz in das Datex-P-Netz möglich, hier benötigt man einen Datex-P-Hauptanschluß.

Das bedeutet allerdings einen wesentlich höheren finanziellen wie technischen Aufwand.

Bleibt also das D 1200 S. Dieses Modem muß, ähnlich wie das Telefon, bei der Post beantragt werden. Dazu gibt es einen »Antrag für Einrichtung zur Übertragung von Daten an Fernsprechan-schlüssen und für Datenverbundleitungen« mit der Nummer 932 008 000.

Die monatlichen Kosten für das Modem betragen 120 Mark. Dazu kommen, wie gewohnt, die Telefongebühren und eine einmalige Anschlußgebühr von 65 Mark.

Neben diesem Modem, das mit 120 Mark pro Monat doch schon erheblich zu Buche schlägt, bietet die Post unter der Bezeichnung MDB 1200 verschiedene Einschubmodems an, die in dafür vorbereitete und zugelassene Computer eingesteckt werden können. Für alle die, die auf diese Möglichkeit nicht zugreifen können, gibt es bei der Firma ELSA die »Modembox«, in die das MDB 1200-03 eingebaut werden kann. An den Computer wird die Modembox über eine normale V.24-Schnittstelle angeschlossen. Übertragungsgeschwindigkeiten von 300, 1200/75, 75/1200 und 1200 bit/s lassen sich damit realisieren.

Die monatliche Gebühr für das MDB1200-03 beträgt nur 20 Mark. Die Modembox kostet allerdings 1575 Mark inklusive MwSt. (BHP/hm)

Info: Elsa, Monheimsallee 53, 5100 Aachen, Tel. 0241/29992

SIMULTANES SPRACH- UND DATENMODEM

Comline bietet ein Modem für hausinterne, gleichzeitige Übertragung von Daten und Sprache an. Die Übertragung soll auf einer normalen 2-Draht-Leitung, wie der Telefonleitung, erfolgen. Die Übertragungsgeschwindigkeit soll von 600 bis 19200 bit/s eingestellt werden können. Für Übertragungen werden zwei Modems benötigt. Bei großen Entfernungen soll ein zusätzlicher Filter in die Leitung geschaltet werden. Die Da-

tenschnittstelle zum Terminal, Drucker oder CPU ist V.24/V.28 (RS232) synchron oder asynchron. Das Modem heißt COM-VOX CV 19.2 F und kostet 990 Mark netto.

Das Schwestermodem CV 4.8 hat eine nach oben hin auf 4800 bit/s begrenzte Übertragungsrate. Weitere Informationen gibt es bei: Comline, Klingsorstr. 2, 8000 München 81, Tel. 089/912081.

(hm)

